

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11337

N. 1.

A 127

Es lobet!

7

Mein lieber H. Florent. N. 1. habe ich
 gestern umfänglich, n. bin sehr dankbar
 empfängt. Er wünscht unsern Freund, der fr.
 Dr. Götze, n. das Hrn. R. Cretzens
 Freund n. wo es Gelegenheit giebt
 diese persönliche Begrüßung, gute Gesund-
 heit, Trost etc. auch gutes Gedeihen.
 H. Halcio habe ich gestern geschrieben,
 daß man auf ihn heiml. Inquiriren, daß
 er nicht pflückt mit der Accise mehr,
 n. habe ihn exemplar davon geschrieben,
 da man mir berichtet, man muß sich
 n. Detestationen sehr bezeugen, daß noch
 in Ordnung, daß es nicht mehr sei.
 Gott lob, daß die pretation noch weniger
 zum Druck übergeben. Heute auf was habe ich
 viele

Att. Brücke.